

Mein Auslandssemester in Vigo – Eine unvergessliche Zeit

Mein Auslandssemester war eine der schönsten und prägendsten Erfahrungen meines Lebens. Schon bevor das eigentliche Semester begann, startete das Abenteuer mit einer unvergesslichen Reise durch Italien, Frankreich und Spanien. Diese Tour war der perfekte Einstieg in eine Zeit voller neuer Eindrücke, Erlebnisse und Begegnungen.

Schließlich kamen wir in Vigo an – einer charmanten Stadt im Nordwesten Spaniens, direkt an der Atlantikküste gelegen. Vigo ist zwar weniger bekannt als andere spanische Städte, hat aber mit seiner Mischung aus urbanem Leben, Nähe zum Meer, tollen Restaurants und herzlichen Menschen einen ganz eigenen, besonderen Charme. Das spanische Lebensgefühl – entspannt, offen und lebensfroh – war sofort spürbar und hat unseren Alltag auf wunderbare Weise geprägt.

An der Universität hatten wir die Möglichkeit, spannende Fächer zu wählen, die sowohl inhaltlich als auch durch die Art der Lehre überzeugten. Besonders beeindruckt haben mich die Professoren, die nicht nur fachlich kompetent, sondern auch menschlich sehr zugänglich und hilfsbereit waren. Der Austausch mit Studierenden aus ganz Europa und darüber hinaus hat meinen Horizont erweitert und mir Einblicke in neue Denkweisen und Kulturen ermöglicht. Ich habe nicht nur viel über mein Studienfach gelernt, sondern vor allem über das Leben, über andere Menschen – und über mich selbst.

Das Wetter in Vigo war ehrlich gesagt etwas unberechenbar – sonnige Tage wechselten sich oft schnell mit Regen und Wind ab. Aber irgendwie hat auch das zur besonderen Atmosphäre dieser Zeit beigetragen. Wenn es überhaupt einen negativen Punkt gibt, dann ist es, dass diese fünf Monate viel zu schnell vorbeigegangen sind. Ich hätte mir gewünscht, dass diese wundervolle Zeit noch länger andauert.

Ich bin unglaublich dankbar für all die Erfahrungen, die Freundschaften, das Wachstum und die Erinnerungen, die ich in diesen Monaten sammeln durfte. Mein Erasmus-Semester in Vigo war eine Zeit, die ich für immer im Herzen tragen werde.

Schieder Raphael,